

Wo d Buechdrugger Petri gwirggt hänn... : dr Ackermannshoof in dr Santihans

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 2: **Schwerpunkt : St. Johann**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo d Buechdrucker Petri gwirrgt hänn...

Dr Ackermannshoof in dr Santihans

Im Mittelalter het d Santihans-Voratadt ze Crüze ghaiss. Am Aafang vo däre Strooss fällt is liggerhand e glaini Aalaag uff, dr Dootedanz, dr friener Gottsagger vo dr Preedigerkirche. Wemmer wyter d Strooss duruuslaufe Richtig Door, no gseen mer hit no, dass die Strooss sozioloogisch zwaidailt gsi isch. Uff dr Rhyssyte het s meerhailtig glaini schmaali Hyyser, wo Handwärgger, Fischer und Schifflyt gwoont hänn. Lingerhand fallen is groossi stattligi Bauten uff wie dr Rynacher-, Erlacher-, Formonter- und Antönierhoof, in alte Zyte Sitz vo Adels- und ryyche Kauflytfamilie. Zue dääne gheert au s Nummere 19, dr Ackermannshoof. D Fassaaden isch linggs gootisch, ganz rächts barogg mit Stichboogefächter. Deert fällt aim au e grooss Door uff, wyter e roote Sandstaipfyler mit eme Woope.

Schriftlig erwäänt wird s Huus s eerschtmool ane 1325. Dr Namme het s vom ene Heinrich Ackermann. Um s Joor 1480 umme het s däa em Ulrich Mellinger, wo Vogt uff Birsegg gsi isch, verkauft. Vo däm isch d Liigeschaft an sy Schwiigerson, dr Johannes Petri (1441-1511) gange. Dä het z Mainz die brandneyi Kunscht vom Buechdrugg und Schriftguss gleert gha und isch uff Basel koo, won er 1488 Burger worden isch. Mit iim foot d Gschicht vo de Basler Druggereheere Petri aa, won is dr Namme Henric Petri-Strooss no hit an si erinneret.

Vo 1431 bis 1448 het z Basel s grooss Kirchekoncil stattgfunde. D Dailnämmer us ganz Europa hänn fir Korrespondänz, wissenschaftligi Aarbeten und zem Biecher schryybe vyl Papyr und Druggts bruucht. Wägedäm isch d Basler Zyt vo de groosse Humanischten au die groossi Zyt vom Buechdrugg und vo dr Papyrhärstellig. Me dängg an Nämme wie Johannes Froben, Johannes Amerbach und eben au an Johannes Petri; me het vo de «drey Hanse» gredt. Dr Johannes het d Wärgg vom Kirhevatter Auguschtinus druggt, sy Neveu Adam (1454-1525) Gedicht vom Luther. Wytumme beriemt worden isch dr Soon vom Adam, dr Hainrich (1508-1579), wo d «Cosmographia» vom Sebaschtian Münschter druggt het und wo vom Kaiser Karl V. in Aadelstand erhoobe worden isch. Vo doo aa het d Familie dr Namme Henricpetri aagnoo. Drno het s no dr Sebaschtian gää (1544-1627), e Soon vom Hainrich, wo d Druggerey vom Vatter ibernoo het. Die isch drno aber nimm im Ackermannshoof gsi; si isch 1528 an die Wyssi Gass verlegt worden. Im Acker-



Der Ackermannshof wird saniert

mannshoof hänn jetz ryychi Achtburger, Handelsheere, speeter Syydebandfabrikante gwoont, aber ane 1932 isch er wider Sitz von ere Druggerey worde. Friener het s jo z Basel vier Daageszytige gää: die liberale «Noorichte», die freysinnigi «National-Zytig» (hit «BaZ»), s kathoolisch «Volggsblatt» und die sozialdemokratischi «AZ». Und dären iir Druggerey, d Volggsdruggerey, isch vo 1932 bis 2001 im Ackermannshoof gsi. D «AZ» isch vo beriemte Redaggt gmacht worde, zem Byschpil vor em Grieg vom Arbaiterfierer und Nationalroot Friedrich Schneider und noon em Grieg vom speetere Regierigsroot Max Wullschleger und vom Nationalroot und SPS-Presidant Helmuert Hubacher. Und jetz wird y perseenlig: vo 1956 bis 1961 han y als Lokalredaggt im Ackermannshoof my Bureau gha, zämme mit mym Kolleeg Hermann Aeppli. Y gib zue, dass y dä Byydraag nit ooni e gwiisi inneri Biweegig gschriibe ha.

Carl Miville-Seiler